

Vier Spieler des ESV Gera erleben den selben Traum

Diese verfluchte Pandemie ließ keine Austragung von Meisterschaften im Dezember des letzten Jahres zu. Nun sollten die Deutschen Vereinsmeisterschaften 2020 vom 23. - 27. Juni 2021 in Willingen nachgeholt werden. Noch lange bangten die Deutsche Schachjugend und alle Teilnehmenden darum, ob dieser Termin eingehalten werden kann, bis die Deutsche Schachjugend vor wenigen Wochen von den Behörden endlich grünes Licht für das Turnier bekam.

Der Sauerland-Stern in Willingen konnte nach monatelanger Schließung seinen Hotelbetrieb erst kurz vor der Meisterschaft wieder hochfahren und den Mitarbeitern merkte man auch unter den Masken an, dass sie glücklich waren, nach langer Kurzarbeit wieder ihrer gewohnten Arbeit nachgehen zu können.

Unsere U16-Mannschaft hatte sich als Mitteldeutscher Meister für die Deutsche Vereinsmeisterschaft qualifiziert. Doch was war nach der langen unfreiwilligen Pause von der alten Spielstärke übrig geblieben? Training und Vorbereitung wurde größtenteils individuell gestaltet, etwas Spielpraxis holten sich die Jungs bei Online-Turnieren. Nichts davon konnte aber den Wettkampf am Brett vollständig ersetzen.

In einem Online-Meeting einigten sich die Spieler auf die Mannschaftsaufstellung. **Aaron Liebold** übernahm die Verantwortung und erklärte sich bereit, am Brett 1 zu spielen. Ihm folgten **Magnus Müller** (Brett 2), **Nikita Schubert** (Brett 3) und **Marek Frank** (Brett 4).

Nach der vorläufigen Startrangliste nahm ESV Gera den 8. Platz ein und die Spieler schielten in ihrer Erwartungshaltung schon etwas nach oben, etwa in Richtung Platz 5. Doch ganz heimlich träumten einige schon von einem Podestplatz. Auf alle Fälle war den Jungs die Freude anzusehen, dass endlich wieder am Brett gespielt werden kann, auch wenn das Spielen an Doppeltischen und unter medizinischen Masken noch nicht das wahre Vergnügen ist.

Mittwoch, 23. Juni 2021

Die Anreise ging für Mannschaft und Betreuer schon mal negativ los. Und das war positiv, denn als Treffpunkt für die Abfahrt wählten wir eine Corona-Teststation in Gera.

Mit zwei Autos, um die Gefahr der gegenseitigen Infektion zu verringern, ging es dann ab nach Willingen. Damit standen dem Team mit Dieter Hilbig und Torsten Kirschner zwei Betreuer zur Seite. Die Bahn bot mit Reisezeiten von über 6 Stunden und knappen Umsteigezeiten keine zumutbare Alternative.

Ohne große Zeremonie verlief dann die Eröffnungsveranstaltung am Abend. Die Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen standen im Mittelpunkt, über Turnierregeln wurde informiert und das Schiedsgericht gewählt. Wir mussten leider auch akzeptieren, dass Trainern und Betreuern der Zutritt zum Spielsaal strikt untersagt wurde.

Da die Auslosung der 1. Runde nach Schweizer System erst in den späten Abendstunden zur Verfügung stand, fanden die Spieler und Betreuer Ablenkung bei der Übertragung des EM-Spiels im Fußball, zwischen Deutschland und Ungarn.

Donnerstag, 24. Juni 2021



(Foto: Deutsche Schachjugend e.V.)

In der nun offiziellen Startrangliste waren wir schon mal auf Rang 6 geklettert und zum Turnierstart wurde uns mit der SG Porz gleich ein namhafter Gegner zugelost. Unserem Team gelang ein deutlicher 3:1 Erfolg und die erste Aufgabe, gut in das Turnier zu starten, wurde erfüllt. Magnus Müller zerlegte seinen Gegner eindrucksvoll, Nikita steuerte einen weiteren Sieg bei, Aaron und Marek spielten remis.

Wie immer bei Mannschaftsturnieren der letzten Jahre auf überregionaler Ebene kam es auch dieses Mal zur Begegnung zwischen dem Erfurter SK und unserem Team. Da die Erfurter bei dieser Meisterschaft mehr auf die AK U20w setzten, war deren Erwartungshaltung hier im U16-Turnier nicht so hoch. Und doch entwickelte sich am Nachmittag ein langer und harter Kampf, in dem wir mit 3:1 die Oberhand behielten. Aaron verlor am Spitzenbrett eine theoretische Remisstellung in Zeitnot, Magnus, Nikita und Marek holten die vollen Punkte. ESV Gera lag nun vorerst auf Platz 3.

Freitag, 25. Juni 2021

Am zweiten Tag kamen wir gegen die ganz harten Brocken aus dem Norden dran. Unser Team musste sich am Vormittag mit dem Turnierfavoriten Hamburger SK auseinandersetzen. Aaron gab mit seinem Sieg nach nur 29 Zügen am ersten Brett eine Steilvorlage. Nach einem ungestümen Flügelangriff seines Gegners setzte er sich im Zentrum spielentscheidend durch. Magnus erspielte ein Remis, so dass die Aussichten für die Mannschaft nicht so schlecht waren. Doch an den übrigen Brettern neigte sich die Waage immer deutlicher in Richtung der Norddeutschen und nach langer Gegenwehr gingen wir an beiden Brettern leer aus, so dass der Kampf mit 1,5:2,5 verloren wurde.

Trotz der knappen Niederlage ging es gleich heftig weiter. Am Nachmittag war mit dem Greifswalder SV der 2. in der Startrangliste unser Gegner. Aaron hatte gegen einen starken Spieler das Nachsehen, doch Magnus und Marek punkteten und das Remis durch Nikita reichte zum Mannschaftssieg.

In der Tabelle war Magdeburg nun etwas davongeeilt. Wir drängelten uns mit zwei Mannschaftspunkten Rückstand gemeinsam mit Hamburg, Ergolding und Leipzig um das Podest.

Samstag, 26. Juni 2021

Die Stimmung im Team war hervorragend und unter dem Motto: „Heute ist unser Tag!“, ging es in das erste Mitteldeutsche Duell. Das die Mannschaft der SG-Leipzig, obwohl hinter uns eingestuft, ein ernstzunehmender Gegner ist, war Allen bewusst. Aaron hatte erneut das Vergnügen gegen einen deutlich stärkeren Gegner anzutreten, der ihm auch beim Übergang ins Endspiel mit seinem Läuferpaar mächtig zusetzte. Den rettenden Zug fand er kurz vor der Zeitkontrolle leider nicht und sein spielstarker Rivale konnte den Druck verstärken und mit einem Mattangriff vollenden. Aber da war ja bei uns auch noch Magnus, der bisher nur einen halben Punkt abgegeben hatte. Und auch gegen Leipzig holte er in einem erfolgreichen Bauernendspiel einen wichtigen Sieg. Zuvor lief Nikita mit Schwarz in seiner italienischen Partie zur Hochform auf und konnte einen vollen Punkt mit einer schönen Angriffsleistung nach 33 Zügen für das Team einfahren. Marek spielte remis und der Sieg war perfekt.

Tabellenführer Magdeburg hatte gegen Ergolding einen Mannschaftspunkt abgegeben, Hamburg und unser Team rückten näher heran.

Die Auslosung für die Nachmittagsrunde bescherte und als Gegner den Spitzenreiter Schachzwerge Magdeburg. Gegen diese Mannschaft in fast gleicher Aufstellung hatte unser Team im Jahr 2019 bei der U14-Meisterschaft verloren und damit noch eine Rechnung zu begleichen. Zusätzlich motiviert und hochkonzentriert gingen die Jungs an die Bretter. Aaron begann mit einem Remis am Spitzentisch. Unglaublich, wie Magnus während des Turniers über sich hinaus wuchs. Er gewann wiederum ein Bauernendspiel und erkämpfte seinen 5. Sieg im 6. Spiel für die Mannschaft. Auch Nikita hatte sich gut auf seinen Gegner vorbereitet und revanchierte sich für die Niederlage von 2019 gegen den Magdeburger. Marek vergab leider seine Remis-Chancen, aber dieser Partieverlust war zu verschmerzen, der Mannschaftssieg war bereits eingefahren. Da im Parallelspiel Hamburg gegen Ergolding überraschend hoch verlor übernahm unsere Mannschaft vor der letzten Runde sogar die alleinige Tabellenführung.

Schlussrunde am 27. Juni 2021

Bereits jetzt war klar, egal wie die letzte Runde ausgeht, es wird ein ganz tolles Ergebnis mit einem Platz auf dem Podest. Wir Betreuer betonten das vor dem Spiel und versuchten den Druck von den Spielern etwas zu nehmen. Nur Podest reichte den Jungs aber nicht, nun wollten sie den Meistertitel. Das Spiel gegen den FC Ergolding, die mit einem Mannschaftspunkt hinter uns auf Platz 2 lagen, wurde zum echten Finale.

Die Jungs waren nun im Spielsaal auf sich allein gestellt, wir und viele andere Mannschaftsbetreuer traten vor dem Spielsaal angespannt von einem Bein auf das andere und warteten auf Neuigkeiten, bis uns endlich unser Marek freudestrahlend entgegen kam. Sein Sieg zum Auftakt wurde herzlich aufgenommen, doch die Anspannung blieb. Marek und auch die Spieler des Erfurter SK, die ihre Partien schon beendet hatten, versorgten uns bereitwillig mit Zwischeninformationen aus dem Turniersaal. Die optimistischen Stellungseinschätzungen nahmen wir extrem vorsichtig auf. Magnus steht auf Gewinn und Nikita steht besser, hieß es immer wieder. Dann war es endlich soweit und es kam, wie von den „Spionen“ vorhergesagt, Magnus hatte gewonnen und seinen 6. Sieg im 7. Spiel errungen. Ob ein Unentschieden schon reicht, wurde gleich hektisch durchgerechnet. Nach dem Zwischenstand zwischen Hamburg und Magdeburg sah alles danach aus, doch immer noch blieb ein Rest an Zweifeln. Diese zerstreute dann Nikita endgültig mit einem

Remis. In deutlich besserer Stellung ging er zum Wohle der Mannschaft **GOLD**richtig auf Nummer sicher. Die Sensation, für unseren Verein, für Gera und ganz Thüringen, den Deutschen Meistertitel errungen zu haben, war perfekt.

Sichtlich schwer gerührt nahmen Dieter Hilbig und ich die ersten Glückwünsche, für die Mannschaft entgegen. Bei Aaron, Magnus, Nikita und Marek fiel die große Anspannung etwas später ab, bis sie schließlich verstanden hatten, was sie tolles geleistet haben und wie jeder Einzelne im Team mit seiner Leistung dazu beigetragen hat.



(Foto: Torsten Kirschner)

Keine Zeit zum Feiern . . .

... lässt der volle Terminplan der Mannschaft, denn die Wochenenden bis zu den Ferien sind alle komplett mit wichtigen schachlichen Herausforderungen ausgebucht. Das Team kann sich aber sicher sein, dass wir eine Gelegenheit haben werden, die Mannschaft und auch die Spieler, die nicht mit zur Meisterschaft fahren konnten, gebührend zu ehren.

Eisenbahner-Sportverein Gera e.V. / Schach
- Torsten Kirschner -